



**Neugeborenentötung durch die Mutter –
wirken Babyklappen und Anonyme
Geburt präventiv?**

Anke Rohde

Gynäkologische Psychosomatik
Universitätsfrauenklinik Bonn

Tötung des eigenen Kindes

- Folge psychotischer Symptomatik
- Erweiterter Suizid
- Folge von Kindesmisshandlung
- Überforderungssyndrom (Impulsdurchbruch)
- Altruistische Tötung
- Aus Rache („Medea-Syndrom“)
- Wegen des Geschlechts („missing females“)

Tötung des eigenen Kindes

- Folge psychotischer Symptomatik
- Erweiterter Suizid
- Folge von Kindesmisshandlung
- Überforderungssyndrom (Impulsdurchbruch)
- Altruistische Tötung
- Aus Rache („Medea-Syndrom“)
- Wegen des Geschlechts („missing females“)
- **Neonatizid** (Tötung des Neugeborenen) ← **Zielgruppe von Babyklappe und anonymer Geburt**

„Negierte“ Schwangerschaften (> 20. SSW):

1 : 475 Geburten *

Erst mit der Geburt bekannt:

1: 2.455 *(va. 285 Fälle/Jahr)

Neugeborenentötungen (Neonazid):

20-40 Fälle/Jahr werden bekannt

(Wessel et al.)



33. SSW

17 begutachtete Fälle von Neugeborenen-Tötung

Alter in Jahren (15 Frauen)	Durchschnitt	23.1 J
	Min-Max	19-27 J
Bildung	niedrig (keine mittlere Reife)	5
	mittel-hoch (mittlere Reife o. Abitur)	10
Berufstätigkeit	Arbeitend (inkl. Ausbildung etc.)	8
	Schule	1
	Zu Hause	6
Vorherige Schwangerschaften	Ja	8
	Nein	7
Kindsvater = fester Partner	Ja	8
	Nein	7

17 begutachtete Fälle von Neugeborenen-Tötung

Keine „extremen“ Notlagen !

Ungewollte Schwangerschaft: Der Weg zur Babyklappe

Wahrnehmen der Schwangerschaft



Beschäftigung mit der Schwangerschaft



Nachdenken über mögliche Lösungen



Auswahl einer Alternative (**Babyklappe**)



Vorbereitung auf konkrete Umsetzung

... oder auch nicht?

Fehlende Wahrnehmung bzw. Fehlinterpretation
von Schwangerschaftsanzeichen



Beschäftigung mit der Schwangerschaft



Nachdenken über mögliche Lösungen



Auswahl einer Alternative



Vorbereitung auf konkrete Umsetzung

... oder auch nicht?

Wahrnehmen der Schwangerschaft



Ignorieren der Schwangerschaft



Nachdenken über mögliche Lösungen



Auswahl einer Alternative



Vorbereitung auf konkrete Umsetzung

... oder auch nicht?

Wahrnehmen der Schwangerschaft



Beschäftigung mit der Schwangerschaft



Keine Auseinandersetzung mit möglichen Lösungen



Auswahl einer Alternative



Vorbereitung auf konkrete Umsetzung

... oder auch nicht?

Wahrnehmen der Schwangerschaft



Beschäftigung mit der Schwangerschaft



Nachdenken über mögliche Lösungen



Keine Entscheidung für eine konkrete Alternative



Vorbereitung auf konkrete Umsetzung

... oder auch nicht?

Wahrnehmen der Schwangerschaft



Beschäftigung mit der Schwangerschaft



Nachdenken über mögliche Lösungen



Auswahl einer Alternative



fehlende Vorbereitung auf Umsetzung

Im Vorfeld eines Neonatizides.....

Fehlende Wahrnehmung bzw. Fehlinterpretation
von Schwangerschaftsanzeichen



Ignorieren der Schwangerschaft



Keine Auseinandersetzung mit möglichen Lösungen



keine Entscheidung für eine konkrete Alternative



fehlende Vorbereitung auf Umsetzung

Neonazid – wie kommt es dazu?

Verdrängung / Verleugnung einer Schwangerschaft:

- **Persönlichkeitsmerkmale**
 - Eher junge, meist unreife Persönlichkeit
 - Neigung zur Introversion, ohne dass das nach außen hin deutlich werden muss
 - Defizite bei Problemlöse-Strategien bzw. Kommunikationsdefizite

- **Situative Faktoren**
 - Berufliche/Schulische Situation
 - (Familiäre Situation/soziales Umfeld/ Partner)

- **Schlechte Körperwahrnehmung**
- **Kein emotionaler Zugang zur Schwangerschaft**

Neonazid – Fall I

- 20j. Auszubildende wird von einer Urlaubsbekanntschaft ungewollt schwanger
- Sie realisiert die Schwangerschaft bereits im 2. Monat
- Bis zur Geburt Verheimlichung / Ignorieren der Schwangerschaft
- Sie bringt zuhause ihr Kind alleine zur Welt, während die Mutter im Nebenzimmer anwesend ist
- Erstickt das Kind durch 2 Kissen direkt nach der Geburt, um das Schreien zu verhindern

Neonazitizid – Fall I

Vorgeschichte:

- Intelligent, kontaktfreudig
- Insgesamt liberales / freies Elternhaus
- Deutliche Defizite bei Problemlöse-Strategien, z.B. ausgeprägtes Vermeidungsverhalten bei Schwierigkeiten (wie etwa Schulprobleme)

Neonazid – Fall I

- Informiert über Verhütung, Schwangerschaftsabbruch aus sozialer Indikation, Beratungsstellen, Adoption
- Den ursprünglichen Gedanken, das Kind in eine Babyklappe zu legen, gibt sie auf, als das Kind schreit

Neonazid – Fall I

- Informiert über Verhütung, Schwangerschaftsabbruch aus sozialer Indikation, Beratungsstellen, Adoption
- Den ursprünglichen Gedanken, das Kind in eine Babyklappe zu legen, gibt sie auf, als das Kind schreit

Anonyme Entbindung?

„Auch das hätte ich wahrscheinlich nicht in Anspruch nehmen können....“

Neonazid – Fall II

„Wie konnte ich über Alternativen nachdenken.... Ich war ja nicht schwanger“

(19jährige Schülerin auf die Frage nach Babyklappe oder anonyme Geburt als Alternative zur Aussetzung / Tötung des Kindes)

Vorgeschichte: Positiver Schwangerschaftstest etwa 4. Monat, danach Schwangerschaft bis zur überraschend eingetretenen Entbindung völlig verdrängt)

Neonazid – Fall II

- Von Geburt überrascht, Entbindung allein zuhause, Eltern im Nebenzimmer
- Fährt mit dem lebenden Neugeborenen im Auto zunächst durch den Ort (Ziel das Kind irgendwo auszusetzen). Später wird das Kind in einer verlassenen Gegend in einem Graben tot aufgefunden.

Neonazid

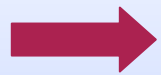
- Besondere Dynamik
- Verdrängung / Verleugnung der Schwangerschaft bis hin zum „Nicht-Wissen“
- Etwas anderes als Verheimlichung
- Selbst die Fähigkeit, Kontakt aufzunehmen zu einer Klinik, die anonyme Geburten anbietet oder das Aufsuchen einer Babyklappe ist nicht möglich

Neonazid

- Wir wissen nur wenig über die zugrundeliegende Persönlichkeitsproblematik, da praktisch nur begutachtete Fälle diesbezüglich ausgewertet werden können
- Die vorhandenen Informationen machen deutlich, dass selbst zwischen den einzelnen Fällen große Unterschiede bestehen
- Kontinuum von der „Panikreaktion“ unter der Geburt bis hin zu mehr oder weniger bewusster Entscheidung über das Vorgehen

Prävention von Kindstötung / Aussetzung

Möglich durch Babyklappe oder Anonyme Geburt?



Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden Frauen, die die Schwangerschaft verdrängt, verleugnet oder bewusst verheimlicht haben, in der Geburtssituation solche **Entscheidungen nicht treffen** können bzw. **nicht danach handeln** können

Prävention von Kindstötung / Aussetzung

Möglich durch Babyklappe oder Anonyme Geburt?

- ➔ Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden Frauen, die die Schwangerschaft verdrängt, verleugnet oder bewusst verheimlicht haben, in der Geburtssituation solche **Entscheidungen nicht treffen** können bzw. danach handeln können
- ➔ Im Gegenteil: für die Alternative Babyklappe oder anonyme Geburt sind **gute Problemlösestrategien** erforderlich

Prävention von Kindstötung / Aussetzung

Möglich durch Babyklappe oder Anonyme Geburt?

- ➔ Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden Frauen, die die Schwangerschaft verdrängt, verleugnet oder bewusst verheimlicht haben, in der Geburtssituation solche **Entscheidungen nicht treffen** können bzw. danach handeln können
- ➔ Im Gegenteil: für die Alternative Babyklappe oder Anonyme Geburt sind **gute Problemlösestrategien** erforderlich
- ➔ Nutzung durch Frauen, die den vermeintlich **„einfachsten Weg“** wählen

Zusammenfassung

- Zielgruppe der Initiativen Babyklappe / anonyme Geburt sind Frauen, die einen Neonatizid verüben bzw. ihr Kind aussetzen würden
- Diese Frauen zeigen praktisch immer eine deutliche Persönlichkeitsproblematik, insbesondere Defizite der Problemlösestrategien und Kommunikationsdefizite
- Verdrängung / Ignorieren führt zu Reaktionen aus der Hilflosigkeit rund um die Geburtssituation heraus

Fälle von Kindstötung werden nicht reduziert



Nutzung der Initiativen von Frauen mit anderer innerpsychischer Dynamik, die den vermeintlich „einfachen Weg“ wählen

www.femina.uni-bonn.de

www.frauen-und-psychiatrie.de

UNIVERSITÄTS

FRAUENKLINIK
BONN

GYNÄKOLOGISCHE
PSYCHOSOMATIK

